

Rückblick 1. Halbserie 2014/2015

1. Mannschaft

Mit einem neuen Trainer und frischem Elan sollte das vierte Spieljahr in der Kreisoberliga angegangen werden.



Der Auftakt konnte auch nicht besser laufen als das mit dem deutlichen 4:0 Sieg über Blau-Weiß Deutzen im ersten Heimspiel erfolgte. An diesem Tag passte einfach alles, Spranger und Naß trafen jeweils doppelt, aber „eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“ - so lautet ein altbekanntes Sprichwort.

Bereits eine Woche später folgte auch schon die Ernüchterung. Waldheim musste vor eigenem Publikum keine Wunderdinge vollbringen um 3:2 zu gewinnen, da die Frohburger den frühen 3:0-Rückstand nicht mehr aufholen konnten. Im nächsten Heimspiel gegen Naunhof sah es bis zur Halbzeitpause noch recht hoffnungsvoll aus. Die knappe 1:2 Führung der Gäste erschien aufholbar, aber einfache individuelle Fehler führten am Ende zur saftigen 1:5 Niederlage.

Besser machte man es beim Tabellenletzten Regis-Breitungen als ein ungefährdeter 4:0 Sieg die Tabellensituation aufbesserte. Es folgte das Derby gegen Geithain, das mit dem 2:2 keinen Sieger fand. Frohburg hatte zweimal vorgelegt, unter anderem machte Kevin Brade sein erstes Tor für die 1. Mannschaft nach knapp 50 Spielen, und Gäste hatten in dieser fairen Partie ebenso oft aufgeholt. Mit dem Glück des Tüchtigen wurde aus Groitzsch ein Punkt mit nach Hause genommen. Die Gastgeber hatten in der Schlussminute mit einem Eigentor ihren Beitrag dazu geleistet. Die Unbeständigkeit blieb dann auch in den folgenden Spielen das Markenzeichen der Frohburger.

Besonders bei Heimspielen mussten sich die Zuschauer mit magerer Kost begnügen. Die Niederlage gegen Tresenwald/Machern (3:4) konnte man noch als „unglücklich“ bezeichnen, die 1:5 Niederlage gegen Burkartshain war dagegen eine schlimme Blamage. Das Ortsderby gegen Gndstein vor der Rekordkulisse von über 350 Zuschauern ging zwar auch verloren, blieb aber mit 0:2 im Rahmen. Zwei Standardsituationen verhalfen den Gästen zum knappen aber durchaus verdienten Sieg. Auch der erhoffte Erfolg im letzten Heimspiel des Jahres gegen Grimma II (0:2) erfüllte sich nicht.

Als bescheidene Bilanz aus sieben Heimspielen standen 4 Punkte und ein Torverhältnis von 11:20 zu Buche. Auswärts dagegen lief es besser, wenn auch nicht immer überzeugend. Dem unerwarteten 1:1 beim Tabellenführer Sermuth, folgte das blamable torlose Unentschieden beim Abstiegskandidaten Kitzscher und auch aus Großsteinberg (ebenfalls 0:0) wurde nur ein mageres Pünktchen mitgenommen, obwohl man den Gegner über die gesamte Spielzeit beherrschte. Zum versöhnlichen Abschluss der Herbstserie sollten schließlich die Spiele in Bennewitz (1:2) und gegen Wurzen II (0:2) beitragen. Beide Gegner wurden nach kampfbetonten Spielen geschlagen, obwohl viele Stammkräfte verletzungs- oder arbeitsbedingt fehlten. Mit 17 Punkten und 23:26 Toren wurden die 15 Spiele der Hinrunde auf Platz 10 beendet.

Zum letzten Spiel des Jahres 2014 ging es quasi mit dem „letzten Aufgebot“ zum Rückspiel nach Deutzen. Die stark ersatzgeschwächte Mannschaft stemmte sich lange gegen die 0:3 Niederlage. Die Deutzener Revanche für deren Auftaktniederlage war aber nicht aufzuhalten.

Mit einem Paukenschlag wurde in das Jahr 2015 gestartet, denn völlig unerwartet kehrte unsere Mannschaft mit einem 2:0 Sieg aus Naunhof zurück. Philipp Jacob wurde durch zwei Traumtore der Extraklasse zum Matchwinner. Eine Woche später gelang auch mit dem deutlichen 4:0 Sieg die Revanche für die Hinspielniederlage gegen Waldheim. Dort erzielte Tobias Brade ebenfalls sein erstes Tor für die 1. Mannschaft nach mehr als 80 Spielen. Vom gesicherten Mittelfeld konnte also geträumt werden.

Der nächste Dreier sollte gegen den bis dato Tabellenletzten Regis-Breitungen her. Vor dem Spiel wurden Tobias Pfeiffer, Simon Gey, Alexander Steinbach und Toni Frank für ihr jeweils 100. Punktspiel für die 1. Mannschaft geehrt. Mehr gab es dann nicht zu feiern, da die Regiser unerwartet stark waren und am Ende verdient mit 0:1 gewannen. Das Derby in Geithain brachte, wie im Hinspiel, eine gerechte Punkteteilung (1:1). In der darauffolgenden Woche ein Spiegelbild des Regis-Spieles. Die Heimelf war dem „Druck“ des Favoritendaseins nicht gewachsen und wurde vom vermeintlich schwächeren Groitzsch mit 1:3 geschlagen. Diese Heimschwäche zog sich, mit wenigen Ausnahmen, durch die komplette Saison, was einen besseren Tabellenplatz in der Endabrechnung nicht möglich machte. In den beiden folgenden Spielen gegen die Aufstiegs Kandidaten in Tresenwald (1:0) und Sermuth (1:1) waren die Frohburger wieder in der Außenseiterrolle, welche ihnen bedeutend besser liegt. In beiden Spielen war ein Sieg möglich, doch aufgrund zu vieler vergebener Chancen und Gegentoren Sekunden vor dem Abpfiff konnte man nur einen Punkt mitnehmen. Der Klassenerhalt konnte dann mit einem mühsamen, doch nie gefährdeten 2:1-Heimsieg gegen Kitzscher schon so gut wie fest gemacht werden. Das alte Manko der Chancenverwertung war auch in diesem Spiel das größte Problem. Bei der 3:0-Niederlage in Burkartshain, bei die Gastgeber keine Wunderdinge vollbringen mussten, hatte die komplette Mannschaft wieder einen rabenschwarzen Tag erwischt.

Den Klassenerhalt konnte man dann schließlich gegen Großsteinberg perfekt machen. Ein Joker-Tor von Hannes Schellbach sowie ein Doppelpack von Philipp Jacob, der mit 11 Treffern in seinen 18 Spielen bester Frohburger Torschütze wurde, stellten die Weichen zum 3:1 Sieg.

Somit ging es völlig ohne Druck zum Aufsteiger und Nachbarn Gnadstein (1:0), mit denen man aus dem Hinspiel noch eine Rechnung offen hatte. Vor beeindruckender Kulisse, angepeitscht von den vielen mitgereisten Fans, schnürte man die Burgherren zeitweise in der eigenen Hälfte ein. Für ein Frohburger Tor reichte es in dieser Begegnung aber nicht.

Schließlich waren auch die letzten drei Spiele charakteristisch für das „Auf und Ab“ der gesamten Saison 2014/15. Während man in Grimma mit 6:1 gnadenlos unterging, gab es gegen Bennewitz ein leistungsgerechtes Unentschieden (1:1) und im letzten Heimspiel der Saison sprang gegen Wurzen II sogar noch ein versöhnlicher 3:1-Sieg heraus. In der Endabrechnung reichte es mit 35 Punkten und einem Torverhältnis von 42:50 zum 11. Platz und damit wieder zum Klassenerhalt.



Die Vereinsleitung bedankt sich dafür bei den Akteuren, die auf dem Platz zum Klassenerhalt beigetragen haben, dem Trainergespann um Tom Krauspe, den Platzordnern und Helfern sowie beim treuen und geduldigen Frohburger Fußballanhang.

Dietmar Perl

Vereinspräsident

Rückblick Spieljahr 2015/2016

Ende gut - Alles gut

1. Mannschaft



Mit „sehr wechselvoll“ lässt sich der Verlauf der zurückliegenden Saison unserer 1. Männermannschaft vielleicht am Besten beschreiben. Trainer und Zuschauer durften sich einerseits über unerwartet gute Ergebnisse gegen stärker eingeschätzte Teams freuen, weil aber andererseits viel zu viele Punkte gegen vermeintlich schwächere Mannschaften leichtfertig verschenkt wurden, war der Klassenerhalt erst nach dem 28. Spieltag endgültig gesichert.

Der Start in die fünfte Saison der Kreisoberliga erfolgte mit drei Heimspielen, weil auf Wunsch von Grimma II der Austragungsort getauscht wurde. Zum Auftakt wurde gegen Aufbau Waldheim sensationell hoch mit 6:0 gewonnen. Die 1:3 Niederlage gegen Grimma II war keine Überraschung, dafür aber der 3:2 Sieg gegen den SV Naunhof, der im Vorfeld als Mitfavorit auf den Staffelsieg gehandelt wurde. Auch das 1:2 beim späteren Aufsteiger der Eintracht aus Sermuth war bis zum Schlusspfiff ein Spiel auf Augenhöhe.

Damit waren die Spiele gegen die drei vermeintlichen Aufstiegskandidaten recht ordentlich überstanden und nun sollte der nächste Dreier beim Aufsteiger Otterwischer SV geholt werden. Die knappe 1:0 Pausenführung konnte in der zweiten Spielhälfte nicht ausgebaut werden. Die beste Gelegenheit dazu hatte in der 64. Spielminute Christopher Ussat per Strafstoß. Leider verfehlte er das Ziel und zu allem Überdross bekamen die Gastgeber in der 94. Minute ebenfalls einen Elfmeter zu gesprochen. Diese Chance zum Ausgleich ließen sie sich nicht nehmen und statt mit drei eingeplanten Punkten, musste man mit einem Punkt vorliebnehmen.

Es folgte das Derby gegen Geithain und endete mit einer klaren 1:4 Niederlage der Platzherren. Eine Woche später sollte es noch schlimmer kommen, denn in Böhlen, einer früheren Wirkungsstätte von Tom Krauspe, gab es die nächste Pleite. 3:0 für den Gastgeber lautete das Ergebnis, die sich damit am siebenten Spieltag über ihren ersten Dreier freuen durften.

Am nächsten Wochenende wurde die 2. Mannschaft des Döbelner SV zur Endstation im Kreispokal. Nächster Punktspielgegner war der Tabellenletzte Wurzen II. Nach den Ergebnissen der letzten Spiele fehlte der Mannschaft in diesem Heimspiel erwartungsgemäß das nötige Selbstvertrauen. Es dauerte immerhin bis zur Schlussviertelstunde bevor Chris Ussat und Philipp Jacob die erlösenden Treffer zum bitter nötigen 2:0-Sieg erzielen konnten.

Beim Tabellenführer in Roßwein erkämpfte sich die Mannschaft eine Woche später mit 1:1 einen unerwarteten, aber verdienten Punkt.

Wer aufgrund dieser Leistungssteigerung einen Heimsieg gegen Großsteinberg erwartet hatte, wurde bitter enttäuscht. Nach einer völlig undiskutablen 1.Halbzeit und einer ebenso erschreckenden Chancenverwertung nach der Pause ging diese Partie mit 0:1 an die Gäste.

Die „Wiedergutmachung“ gelang erfreulicherweise mit dem 2:0 Sieg eine Woche später in Burkartshain. Im Rhythmus „Sieg - Niederlage - Sieg“ wurde gegen Gnadstein knapp 1:2 verloren dafür aber gegen Groitzsch mit dem gleichen Resultat gewonnen. Das folgende Heimspiel gegen Deutzen wurde witterungsbedingt abgesagt und mit dem 1:1 in Bennewitz ging es mit 18 Punkten und 22:21 Toren in die Winterpause.

Der Rückrundenstart beim Tabellenvorletzten in Waldheim erwies sich alles andere als Spaziergang und war an Dramatik kaum zu übertreffen. Trotz Überlegenheit reichte es nicht zu einer Pausenführung. Im Verlauf der zweiten Halbzeit gewannen die Gastgeber Oberwasser und führten eine Viertelstunde vor Schluss sogar 2:1. Die Einwechslung von Sebastian Zschalich und Toni Frank erwies sich als absoluter Volltreffer des Trainers, denn beide waren in den Schlussminuten für den kaum noch zu erwartenden Sieg zuständig. In den Spielen gegen Grimma II (1:4) und Naunhof (0:5) gab es nichts zu gewinnen, weil die Gastgeber ihrer Favoritenrolle gerecht wurden.

Mit Sermuth gastierte die nächste Spitzenmannschaft in Frohburg und musste sich mit dem unliebsamen Sportplatz „Am Eisenberg“ vorlieb nehmen. Mit einer knappen 1:0 Führung durch Christopher Ussat lagen die Platzherren sogar bis kurz vor Schluss auf Sensationskurs, doch ein berechtigter Strafstoß für die Gäste beendete die Hoffnung auf drei Punkte. Vielleicht war es eines der spannendsten Spiele, das die Frohburger ihrem treuen Publikum in diesem Spieljahr boten. Das folgende Rückspiel gegen Otterwisch gewannen die Frohburger deutlicher als es das Ergebnis von 2:1 ausdrückt.

Mit einem leistungsgerechten Unentschieden endete das Nachholspiel gegen Blau-Weiß Deutzen, wobei der Frohburger Ausgleich durch Tobias Brade erst in der Nachspielzeit gelang. Beim Spiel im Geithain sah es nach 10 Minuten beim Stand von 2:0 zunächst nach Untergang aus. Mit dem Anschlussstor von Jona Anders gegen sein ehemaliges Team und einer starken zweiten Halbzeit war der Ausgleichstreffer von Chris Ussat der Lohn für eine bewundernswerte Moral in diesem Spiel. Diese Moral erwartete man im Frohburger Lager auch als Revanche für die Hinspielpleite gegen Böhlen. Am Spieltag war davon allerdings nicht allzu viel zu sehen. Die knappe Pausenführung durch ein Jacob-Tor reichte nicht bis zum Spielende. Mit einem Doppelschlag binnen fünf Minuten kamen die Gäste wiederum zum nicht unverdienten Sieg. Viel schlimmer als die Niederlage war allerdings die schwere Verletzung von Andre Spranger, die ihn für den Rest der Saison außer Gefecht setzte.

Mit gemischten Gefühlen ging danach zum Schlusslicht nach Wurzen, denn schon in der Hinrunde hatte man sich sehr schwer getan. Wurzen II war auch in diesem Spiel nicht „mit links“ zu besiegen und auf die knappe Frohburger 2:1 Erlösung durch Steinbach mussten die wenigen Schlachtenbummler bis zur 88. Minute warten. „Hauptsache gewonnen“ war die einhellige Meinung nach dem Schlusspfeiff.

Dass auch torlose Spiele kurzweilig und spannend sein können, bewies das Rückspiel gegen Roßwein. Beim Boxen würde man von einem klaren „Punktsieg für Frohburg“ sprechen, aber soweit gehen die Regeln beim Fußball zu Glück nicht. Es folgten drei Spiele, aus denen man sich die erforderlichen Punkte für den Klassenerhalt holen wollte. In der Reihenfolge Großsteinberg, Burkartshain, Gnandstein waren wenigsten sieben Zähler eingeplant. In Großsteinberg reichte die 4:2 Führung in der 60. Minute nicht zum Sieg, weil durch individuelle Fehler der Gastgeber zum 4:4 ausgleichen konnte. Auch im Heimspiel gegen Burkartshain konnten die Erwartungen nicht erfüllt werden. Mehr als das sechste Unentschieden in der laufenden Saison sprang nicht heraus. Gegen Gnandstein konnte auch im vierten Aufeinandertreffen in der Kreisoberliga kein Punkt geholt werden. Die Gastgeber hatten wie erwartet nach einer kleinen Durststrecke alle Mann an

Bord und gewannen verdient 3:1. Für das Restprogramm war Groitzsch ein willkommener Gegner. Gegen diese Mannschaft, die sich systematisch auf Tiefgang befand, sollte der Klassenerhalt endgültig besiegelt werden. Mit einem klaren 6:0 Sieg gelang dieses Vorhaben problemlos. Ein für Frohburg seltenes Ergebnis gelang in Deutzen. Nach einem Eckball von Martin Kirsten köpfte Jona Anders unhaltbar in der 35. Minute das goldene Tor des Tages. Schließlich verabschiedete sich die Mannschaft zu Hause im letzten Punktspiel der Saison gegen Bennewitz mit einer ordentlichen Leistung und einem klaren 5:2 Sieg. Diese drei Siege in Folge verschönten den Saisonabschluss, so dass am Ende alle Beteiligten mit dem 7. Platz sehr zufrieden sein können.

Mit den erreichten 42 Punkten und 55:52 Toren wurde zum ersten Mal seit KOL-Zugehörigkeit die 40-Punkte-Marke überschritten.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass im Verlauf der Saison **26 Aktive** zum Einsatz kamen. Diese Zahl drückt aus, dass der Trainer aus unterschiedlichen Gründen einerseits öfters improvisieren musste, aber andererseits auf die sehr gute Zusammenarbeit mit seinem Co-Trainer Mirko Deißner und der Reservemannschaft bauen konnte.

Die meisten Spiele bestritten Christopher Ussat (29) und Tobias Pfeiffer (28) und als beste Torschützen im Frohburger Team erwiesen sich Philipp Jacob (16 Tore) und Alexander Steinbach (10 Tore).

Die Vereinsleitung bedankt bei allen Akteuren, die auf dem Platz zu einem erfolgreichen Spieljahr beigetragen haben, dem Trainergespann um Tom Krauspe, den Platzordnern und Helfern sowie beim treuen und geduldigen Frohburger Fußballanhang.

Dietmar Perl

Vereinspräsident

Rückblick Spieljahr 2015/2016 Kreisliga A Staffel West 2. Männermannschaft

Alle Erwartungen übertroffen

Im zweiten Jahr nach dem Aufstieg in die Kreisliga A sollte nicht wieder bis zum Saisonabschluss um den Klassenerhalt gebangt werden. Dieses Vorhaben lief zunächst etwas holprig an. Zwar hatte man zum Auftakt gegen Regis-Breitungen, den Absteiger aus der Kreisoberliga, zu Hause ein beachtliches 2:2 Unentschieden erzielt, und auch 14 Tage später gegen den Aufstiegsaspiranten Neukirchen eine gerechte Punkteteilung (1:1) erkämpft, doch nach 7 Spieltagen waren lediglich fünf Punkte auf dem „Haben“ Konto.

Den Niederlagen gegen Serbitz-Thräna (1:3), Groitzsch II (1:3), Kohren-Sahlis (2:3) und Neu-kieritzsch (0:4) stand nur ein Sieg gegen Geithain II (3:0) gegenüber. Die Durststrecke wurde dann aber nach dem eingeplanten 6:1 Sieg gegen Lobstädt-Heuersdorf beendet. Es folgte eine für „Frohburger Verhältnisse“ unerwartete Siegesserie. In der Reihenfolge Mölbis (3:1), Thierbach (2:1), Borna/Eula (4:1) und Rötha (2:0) wurde bis zur Winterpause kein Punkt mehr abgegeben. Mit 20 Punkten und 27:23 Toren wurde die Hinrunde auf Tabellenplatz 6 abgeschlossen, so dass man selbstbewusst und völlig entspannt dem Jahr 2016 entgegen sehen durfte.

Zum ersten Spiel des neuen Jahres musste man am 20. Februar in Pegau antreten und das ausgefallene Spiel der Vorrunde nachholen. Die Gastgeber siegten 3:0 und auch das zweite Spiel der Rückrunde ging verloren. Beim späteren Staffelsieger in Regis-Breitungen blieb diesmal die Überraschung aus, denn die Gastgeber siegten verdient 4:2. Indessen gelang schon eine Woche später mit einem 2:1 Sieg die Revanche gegen Serbitz/Thräna.

Nach den Niederlagen gegen Neukirchen (1:2), Groitzsch II (0:1) und Borna/Eula (2:4) wurde die kleine Negativserie durch das torlose Unentschieden gegen Kohren-Sahlis und den 4:0 Sieg in Geithain beendet.

Damit befand sich die Mannschaft schon nach dem 20. Spieltag mit 27 Punkten auf der sicheren Seite, d.h. man hatte mit dem Abstieg nichts mehr zu tun. In der Folgezeit ging es also hauptsächlich darum, die Saison so gut wie möglich fortzuführen. Und dieses Vorhaben gelang vorzüglich.

Gegen Neukieritzsch - eine Mannschaft, die mit dem Aufstieg liebäugelte - schaffte man zu Hause ein leistungsgerechtes 1:1 Unentschieden. Gegen die arg gebeutelte Spielgemeinschaft Lobstädt-Heuersdorf wurde mit dem 12:0 Sieg sogar ein zweistelliges Ergebnis erzielt. Auch nach den weiteren Begegnungen ging

es bergauf in der Tabelle, denn Mölbis (3:1), Thierbach (4:2) oder Pegau (1:0) konnten die Frohburger Siegesserie nicht aufhalten. Lediglich am letzten Spieltag musste man aus Rötha mit 0:2 geschlagen die Heimreise antreten.

Diese Abschlussniederlage änderte allerdings nichts an dem überaus erfolgreichen Abschneiden unserer II. Männermannschaft, die sich auch in dieser Spielserie wiederum als „echte Reserve“ für die I. Mannschaft erwies.

Mit 40 Punkten und 60:43 Toren wurde schließlich der 6. Platz in der Endabrechnung erreicht.

Im Verlauf der Saison wurden sage und schreibe **40 Aktive** eingesetzt. Die meisten Einsätze hatten Sören Peter mit 24 Spielen sowie Nick Thomas und Thomas Ludwig mit je 23 Spielen. Bester Torschütze war Thomas Ludwig mit 15 Toren Treffern.

Ein besonderer Dank gilt auch dem langjährigen Trainergespann Mirko Deißner und seiner „Ständigen Vertretung“ Peter Hiensch, die aus unterschiedlichen Gründen öfters improvisieren mussten, aber trotzdem auf eine alle Erwartungen übertreffende Saison zurück schauen dürfen.

Dietmar Perl

Vereinspräsident